

Bestatterwerbung



„Sie hat immer alles mit Humor genommen.“
Auch das darf ein individueller Abschied widerspiegeln.

HOENSCH
Bestattungsdienst
www.bestattungsdienst-hoensch.de
Telefon 0341.244 144

STANDORTE IN LEIPZIG:
Zentrale Waldbaurstr. 2a
Leipziger Str. 58
Gohliser Str. 22
Plovdiver Str. 36

DIENSTLEISTUNGEN

HAUSHALTAUFLÖSUNG
Ihr Profi für Beräumung, Haushalts- & Gebrauchsgüter

- Entrümpelungen von Keller bis Boden, besenrein
- Verrechnung verwertbarer Gegenstände • Antik-Ankauf
- kostenlose Besichtigung

Anruf genügt! Henry Bogk | Tel.: 0341-91858931 | www.beraemungen-leipzig.de

Tel. 0177 / 5011744
Transportarbeiten & Entrümpelung
Haushaltsauflösungen fachgerecht & zeitnah
E-Mail: dele-service@online.de

Wir sammeln Ihre Bücher & Belletristik
auch Hörbücher, CD, LP, Brettspiele,
Konsolen u.v.m. **kostenfreie Abholung**
Tel. 0177 / 5011744

Entrümpelung, Kleintransporte, Haushaltsauflösungen u.v.m.
Fa. Slowiok / DIE ZWEI ☎ (0341) 5642016

HEINZ HAUSHALTAUFLÖSUNGEN LEIPZIG 0176 - 24 348 736
www.heinz-haushaltsaufloesungen.de
Entrümpelung & Beräumung in Leipzig und Umgebung

Tel. 0177/5011744
Zaubau-/reparatur sowie Mäh- und Grasarbeiten
preiswert - fachgerecht - zeitnahe Ausführung
E-Mail: dele-service@online.de

TRANSPORTE / UMZÜGE

Möbel – Service – Transport
Fa. Elmar Kraus

Umzug schnell • zuverlässig • preiswert
Möbelmontage, Möbelumbau u. Entsorgung
Tel. 0341/4 01 40 82, 4 250 513/514
Weidenweg 5, 04249 Leipzig, www.umzug-kraus.de

Tel.: 6 89 80 50 • 0170/9 03 40 03
– Umzüge – Wohnungsberäumung
– Reinigung – Schönheitsreparaturen
Fa. Kobler • Apelsteinweg 5 • 04316 Leipzig

Gut zu wissen:
SachsenSonntag.

HALLO WOCHENENDE!

Dinge ändern sich. Eine Lebensweisheit, die manchmal im Galopp des Alltags unter die Räder kommt. Dabei ändern sich die Dinge ständig. Was man – zugegebenermaßen – nicht immer unter der Rubrik „Das ist jetzt aber schön!“ verbucht: Ach je, wenn man mal eben drei Jahrzehnte zurückrechnet und abtaucht in eine Zeit, in der eine nun nicht ganz unbekannte Band namens Metallica mit einem radikalen Image-wandel um die Ecke kam. Mit Kurzhaarfrisur und musikalischen Aufbruch zu vollkommen neuen Ufern – zum (Beinahe-)Jahrestag nickt man heute ein wenig versonnen über die heftigen Auseinandersetzungen dazu – dabei haben sich die Dinge nur einfach geändert. Oder besser gesagt die Menschen haben sich geändert: Mal kurz die Hand

hoch, wer in Kindheitstagen auch auf Kriegsfuß mit dem Rosenkohl stand! Inzwischen weiß man, dass eine Menge der Abneigung etwas mit der Ungelenkigkeit der Zubereitung zu tun hatte. Und die Dinge – in diesem Falle der Rosenkohl – manchmal doch ganz anders sind als eigentlich gedacht. Klar, da liegt der abgegriffene Spruch von den Chancen nahe, die in jeder Veränderung stecken – aber irgendwie steckt dann doch Wahrheit drin. Nur dass einen diese moderne Welt mit der Geschwindigkeit der Änderungen durchaus überrollen kann: Ja, das macht schon zu schaffen. Allerdings bleibt die Frage: Muss man alle Änderungen mitmachen? Darüber denkt mal nach am Wochenende ... **JENS WAGNER, CVD REDAKTION SACHSEN MEDIEN**



So blau war der Himmel nie

TITELGESCHICHTE: Mit „Bilderkosmos #3“ präsentiert das **MDBK** seine Sammlung des 20. und 21. Jahrhunderts neu – mit einem besonderen Blick auf den Einfluss Max Beckmanns

LEIPZIG. Der erste Raum ist Max Beckmann gewidmet. Ausgestattet mit Malerei und Grafik aus verschiedenen Schaffensphasen. Von seinem großformatigen Werk „Die Schlacht“ von 1907 bis zum „Bildnis eines Teppichhändlers“, entstanden im Amsterdamer Exil. Wobei die Grafik die Brücke bildet zwischen Früh- und Spätwerk. Mit ihrem definierten, härteren Strich deutet sie die Abkehr von der expressionistischen Prägung an. Denn die Brutalität des Ersten Weltkriegs schlägt sich im Stil nieder, sagt Jenny Graser, Kuratorin am Museum der bildenden Künste.

Sichtbar wird sofort Beckmanns Interesse an der menschlichen Figur, die er mythisch auflädt. „Das hat viele Künstler der DDR inspiriert“, sagt Graser. Weshalb ihr Beckmann auch als Ausgangspunkt dient für die neu angelegte, überwiegend chronologisch gehaltene Reise durch die moderne und zeitgenössische Kunst des Museums. Über rund 1000 Quadratmeter und zehn Räumen erstreckt sich die neue Sammlungspräsentation „Bilderkosmos #3. Leipzig im Dialog“. Neu ist im Vergleich

zu den vorangehenden Ausstellungen, dass neben Malerei und Skulptur auch Fotografie und – siehe Beckmann – Grafik vertreten sind. Die Blätter werden aus konservatorischen Gründen etwa alle drei Monate ausgetauscht. Von Beckmann führt die Ausstellung zunächst in die klassische Moderne, unter anderem zu Giorgio De Chirico und Vertretern der Brücke wie Max Pechstein und Otto Mueller. Zu sehen ist etwa Muellers „Liebespaar“. Ein Beispiel dafür, wie auch hier der Mensch eine Rolle spielt, aber anders als bei Beckmann eher im Bezug zur Natur. Eine Einladung, der Dresdner Künstlergruppe beizutreten, hatte Beckmann seinerseits abgelehnt.

Der Fokus der auf die Zeit bis 25. April 2027 angelegten Sammlungspräsentation liegt auf der Kunst aus der DDR. Mit Harry Blumes „Gruppenporträt Leipziger Künstler“ von 1961 gerät man mitten hinein in das, was sich durch den Nukleus HGB zur spezifischen Leipziger Kunst mit ihrem klaren Bekenntnis zur figurativen Malerei entwickelt hat. Auf dem Werk sieht man

Bernhard Heisig, Werner Tübke, Hans Mayer-Foreyt, Heinrich Witz und Harry Blume selbst. Hinter dem Fenster ragt der Turm des neuen Rathauses als bewusst gesetzte räumliche Verortung in Leipzig in den Himmel. Das weibliche Modell sitzt am Rand. Es dominiert der männliche Blick. Als Künstlerinnen sind Frauen, auch das Thema schneidet Jenny Graser an, in der Sammlung unterrepräsentiert.

Die Schau legt sichtbar Wert darauf, die Kunst aus DDR-Zeit auch einem jüngeren Publikum zugänglich zu machen. Ganz praktisch etwa mit einem Glossar auf der Wand, das dabei hilft, Werke wie Hans Mayer-Foreyts „Aktivist Steinecke“ zu verstehen. Außerdem werden Themenkomplexe geschickt und nicht ohne Ironie aufgebrochen. Zwischen den ideologisch überformten Bildnissen von Arbeiterinnen und Arbeitern findet sich das fotografische Porträt eines Leipziger BMW-Auszubildenden von Rineke Dijkstra. So offenbaren sich thematische und ästhetische Kontinuitäten und Adaptionen über weite Zeiträume. Spannend ist es außerdem zu sehen, wie sich Kritik zuneh-

mend deutlicher unter die Oberfläche schiebt. Zunächst noch als Andeutung wie in Doris Zieglers „Frauen in der Spinnerei“ mit ihren leeren Blicken. Oder im mit „Ambivalenzen und Ambiguitäten“ überschriebenen Raum bei Wolfgang Matheuers „Das blaue Leipzig“. Das sei schon sehr ironisch zu verstehen, sagt Graser. „So blau sah der Himmel über Leipzig nie aus.“ Noch deutlicher werden Wolfram Ebersbach mit „Schlagzeug ohne Spieler“, 1976 gemalt im Jahr der Ausbürgerung Wolf Biermanns, und Volker Stelzmann mit „Die Band“. Die Punkband steht mit resignierten Gesichtern in einem erdrückend engen Raum.

Aber auch andere gesellschaftlich verhandelte Themenkomplexe der DDR greift die Ausstellung auf, etwa Geschlechterrollen und Identität. Die Schau kontrastiert etwa Doris Zieglers „Leipziger Liebespaar“, in das sie sich selbst doppelt als Frau und Mann einschreibt, mit Fotografien von Harry Hachmeister von 2005. „Das Thema ist bereits in der DDR-Zeit angelegt und nicht für die Ausstellung konstruiert“,

sagt Graser. Auch die zweite Generation der Leipziger Schule um Sighard Gille und Arno Rink bekommt ihren Raum – zum Teil ausdrücklich im Dialog mit Beckmann, dessen 100. Geburtstag 1984 von vielen Künstlern gewürdigt wurde. Oft grafisch, großformatig in Öl aber in Gilles Triptychon „Begegnungen. Für Max Beckmann“. Darüber führt der Weg schließlich in den finalen Teil, in die zeitgenössische Kunst, unter anderem zu Rink-Schüler Neo Rauch. „Die Geschichte der Figur wird weitergedreht“, sagt Jenny Graser.

Bei allem Fokus auf die figurative Kunst streift die Tour durch die Zeit auch die Traditionslinie der geometrischen Abstraktion, die sich ab den 1930er Jahren intensiv entwickelte und gegen den sozialistischen Realismus der DDR behauptete. Zu erleben sind lange nicht gezeigte Arbeiten von Karl-Heinz Adler und Irmgard Horlbeck-Kappler.

DIMO RIEB

Infos: www.mdbk.de

Diesmal geht's zum Bismarckturm

Verein Leipziger Wanderer lädt am **24. JUNI** zur 35. Auflage der Sommersonnenwendtour

LEIPZIG. Zum 35. Mal macht sich die Leipziger Sommersonnenwendtour auf den Weg und zwar zum Bismarckturm nach Lützschena. Die Tour vom Verein Leipziger Wanderer bietet am Mittwoch, 24. Juni, gleich zwei Wanderungen über acht und zehn Kilometer.

Und die erste startet an der Bushaltestelle „Zum Bahnhof“ in Rückmarsdorf und zwar um 14 Uhr. Unter der Leitung von Heidemarie Fietz geht es dann über Burghausen, die Neue Luppe und Krimlindenallee bis zum Bismarckturm. Die zweite Wanderung über zehn Kilometer beginnt um 13 Uhr am S-Bahnhof Möckern: Dann übernimmt Wanderleiter und Vereinspräsi-

dent Willy Ehrig die Regie und führt über den Heuweg, die Burgau, den Elsterberg und die Krimlindenallee zum Ziel.

Das Besondere in diesem Jahr: Organisiert wird die Sommersonnenwendtour nicht nur von „Leo's Rucksacktruppe“ im Ver-

ein Leipziger Wanderer, mit im Boot ist auch der Bismarckturmverein Lützschena. Geplant ist deshalb auch ein gemeinsames Fest der beiden Vereine am Wanderziel – mit Musik und Lagerfeuer.

Ach ja – für das 35. Tour-Jubiläum sollte man sich unbedingt anmelden: Möglich ist dies bis zum 17. Juni unter E-Mail: sommersonnenwendtour@wanderverein-leipzig.de. Zudem kann man dies persönlich in der Vereinsgeschäftsstelle Am Sportforum 3 sowie dienstags von 14 bis 17 Uhr unter Tel.: 0341 2111113. **RED./JW**



Zum Bismarckturm geht es am 24. Juni bei der Sommersonnenwendtour der Leipziger Wanderer. Foto: Verein Leipziger Wanderer

Infos: www.wanderverein-leipzig.de

Anzeigenannahme
für Privat- und Zeilenanzeigen

SACHSEN SONNTAG

LVZ Verlagsgebäude,
Peterssteinweg 19,
04107 Leipzig

Weitere Geschäftsstellen:

- Borna/Geithain**
Brauhausstraße 3,
04552 Borna
- Döbeln**
Obermarkt 8,
04520 Döbeln
- Altenburg**
Tourismusinformation,
Markt 10, 04600 Altenburg

Kostenlose Servicehotline:
0800/2 18 10 40

www.sachsen-sonntag.de

Sachsen Medien

LVZ OAZ OVZ

Das LVZ WM-Tippspiel

Tippen. Mitfiebern. Gewinnen.

QR-Code scannen oder direkt auf LVZ.de/WM-Tippspiel registrieren und mitspielen

1. - 2. Preis
Gutschein Leipziger Zoo
im Wert von je
235,00€



3. Preis
Gutschein Ticketgalerie
im Wert von
100,00€



Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland